

«Erdbebensicher bauen mit Backsteinen»

Der Verband Schweizerische Ziegelindustrie steht seit 1874 für hochwertige Backsteine und Dachziegel. Peter Burkhalter erläutert, was die Ziegelprodukte zur besten Hülle in Schweizer Gebäuden macht.



IM INTERVIEW

Peter Burkhalter

Präsident

Verband Schweizerische Ziegelindustrie

Herr Burkhalter, was zeichnet Ton aus, dass er auch heute noch zu den angesagtesten Baustoffen zählt?

Tonziegel prägen die Dächer unserer Dörfer und Städte seit Jahrtausenden. Das kommt nicht von ungefähr. Tonziegel sind UV-beständig, säurefest, farbecht und extrem langlebig. Sie gehören daher zu den nachhaltigsten Naturbaustoffen – auch durch die lange Lebensdauer und die Möglichkeit, die Baumaterialien wieder optimal zu recyceln zu können. Darüber hinaus bestechen die Produkte der Ziegelindustrie durch ein optimales

Wohnklima, ihre Energie- und Kosteneffizienz sowie durch einen hohen Brandschutz und eine ausgezeichnete Druckfestigkeit. Nicht zuletzt ist seit der Einführung der SIA-Norm 266 die Erdbebensicherheit für die Produkte der Schweizer Ziegelindustrie erstellt.

Bei welchen Häusern würden Sie zu einem erdbebensicheren Mauerwerk raten?

Mit den heutigen Konstruktionen der Backsteinsysteme können Gebäude in der ganzen Schweiz erdbebensicher gebaut werden. Im Markt gibt es spezifische Bemessungssoftware, um die Erdbebensicherheit zu verifizieren. Besonders geeignet sind Backsteinkonstruktionen für Wohnbauten, bei denen Wohnklima oder Schallschutz optimal zur Geltung kommen sollen.

Das Thema Nachhaltigkeit hat überall im Bau einen immer höheren Stellenwert. Inwieweit können Sie gerade in puncto Wärmedämmung gegenüber der grossen Konkurrenz aus dem Lager der Dämmmaterialien mithalten?

Alternativ zur Wärmedämmung rückt die Wärmespeicherfähigkeit in den Fokus der Entscheider und Beeinflusser im Schweizer Baumarkt. Eine gute Wärmespeicherfähigkeit hat einerseits einen entscheidenden Einfluss auf den Heizwärmebedarf im Winter und stellt andererseits eine massive Komfortverbesserung im Sommer dar. Aufgrund der exzellenten Wärmespeicherfähigkeit des Backsteins sind Mauerwerkskonstruktionen besonders beliebt. Das Besondere der

Massivbauweise mit Backstein: Sie ermöglicht ein klimabewusstes und ökonomisches Bauen zugleich. Damit können die wärmetechnischen Anforderungen der kommenden 50 Jahre mit einem grossen Planungsspielraum erreicht werden.

Ebenso nachhaltig ist es, die aufwändigen Baumaterial-Transporte, aber auch den CO₂-Ausstoss in den Produktionsbetrieben im Blick zu haben. Wie gelingt Ihnen beides?



Bauen mit Backstein ermöglicht ein klimabewusstes und ökonomisches Bauen zugleich.

Insbesondere durch die Verwendung einheimischer Rohstoffe ist es möglich, den Transport von Ziegelprodukten auf kurze Strecken zu begrenzen. Dadurch dass wir darüber hinaus hierzulande über historisch verteilte, dezentrale Produktionsbetriebe verfügen, ist die Ziegelindustrie in der Lage, die Anforderungen an kurze Transportwege bestens zu erfüllen. Die ideale Transportdistanz in der Schweiz sollte 50 Kilometer für einen Backstein und 70 Kilometer für einen Tondachziegel betragen. So können sämtliche Schweizer Baustellen rasch mit Produkten aus der Region für die Region bedient werden. Zusätzlich dazu haben die Produktionsbetriebe der Ziegelindustrie in den letzten Jahren immer wieder in ihre Produktionsanlagen investiert und konnten so – auch im Rahmen von freiwilligen Zielvereinbarungen – ihren CO₂-Ausstoss substantiell reduzieren.

Inwieweit kann der Verband Schweizerische Ziegelindustrie den Produktionsbetrieben hierbei, aber auch ganz allgemein zur Seite stehen?

Der Verband dient den Mitgliedern als Informations- und Wissensplattform. Weitere Dienstleistungen für die Mitglieder sind unter anderem eine Beratungs- und Dokumentationsstelle, ein Rechtsdienst sowie ein unabhängiges Forschungsinstitut mit hoher technischer Kompetenz. Mit der Übernahme der Swissbrick AG im August 2013 hat sich der Verband unter der bewährten Marke swissbrick.ch neu positioniert. Ziel ist es, so eine marktnähere Präsenz zu erreichen, das technische Know-how breiter abzustützen sowie die Ausrichtung der Ziegelindustrie zu verstärken.

Wagen wir noch einen Ausblick: Wo sehen Sie die Schweizerische Ziegelindustrie in den kommenden Jahrzehnten? Wohin geht der Trend?

Da sich die Bauwirtschaft zusehends an Nachhaltigkeitskriterien orientiert, kommen auch zukünftig die Stärken der Produkte der Ziegelindustrie intensiver zum Tragen. Dies zeigt sich wie erwähnt in der grossen Wärmespeicherfähigkeit und den kurzen Transportwegen der Produkte. Gerade weil die massive Bauweise mit Schweizer Backstein- und Tondachziegelprodukten nachhaltig und die Erdbebensicherheit der Backsteine gewährleistet ist, wird die Ziegelindustrie ihre Marktanteile halten beziehungsweise steigern können.